

Einem toten Kameraden

Von Will M. Richrath.

Wir kannten uns noch nicht lange und haben uns das erstmal gesehen, als du, im Osten verwundet, deiner Genesungsurlaub in deiner engeren Heimt verlebtest. Und sind doch so schnell Freunde geworden, du, der etwas wortkarge Norddeutsche und ich, der Rheinländer. Wir haben nicht viel Worte gemacht an den Tagen, an denen du daheim warst; es war etwas rein Gefühlmäßiges, das uns zueinanderzog, und diese Freundschaft bedurfte wahrhaftig keiner Beteuerung, keines Schwures. Ich habe mich mit dir gefreut, wenn du im Kreise deiner kleinen Familie saßest und über das Wachsen und Gedeihen deines kleinen Sohnes schier erstaunt warst. So nahm ich Anteil an deinem inneren Erleben, als sei ich selbst davon betroffen. -

Eines Tages aber mußtest du wieder hinaus. Am Bahnhof trafen wir uns kurz und sagten einander Lebewohl. Wochen und Monate vergingen, dann blieb deine Post aus und deine junge Frau bangte um dich. Es waren harte, bittere Tage! Bis dann die Nachricht kam, daß du in den schweren Kämpfen im Osten gefallen seiest. Das hat auch mich hart getroffen, lieber, toter Kamerad! -

Aber den Schmerz werden wir überwinden, weil das Leben stärker ist als der Tod, denn sieh' lieber Kamerad, du hast deiner Frau, die sich wieder Mutter fühlt, ein Vermächtnis hinterlassen, das sie tröstlich machen wird in ihrem Schmerz, das sie mit stolzer Trauer erfüllen wird, weil du in deinen Kindern fortlebst!

Klein-Herbert wird eines Tages ein Brüderchen oder Schwesterchen bekommen, und die Mutter wird den Kindern dann später einmal erzählen, daß du dein Leben für sie geopfert hast, als Meilenstein auf dem Wege der Freiheit für eine glückliche Zukunft der Familie und des Volkes.

Essener Sommer 1943

Sommerlich Grün, verbirg
ringsum die gramvollen Bilder!
Hüll sie in dein Gewirk,
daß uns Trauernde milder
finde der Sonntag gestimmt.

Dämpfe mit schattenden Ranken
der Erinnerung sengendes Licht!
Kühle die glüh'nden Gedanken —
den Zorn nur kühle uns nicht,
der in uns heilig erglimmt!

Gerhard Steinbauer.